

## Inhaltsverzeichnis

- 
- |    |                                      |    |
|----|--------------------------------------|----|
| 1. | Sprachsensibler Unterricht           | 3  |
| 2. | Diklusive durchgängige Sprachbildung | 7  |
| 3. | Kollaborative Planung                | 21 |
-

# Durchgängige Sprachbildung im digital-inklusiven Unterricht – Grundlagen und Praxisbeispiele

Lea Schulz, Studienleiterin, Sonderschullehrerin und Inklusions-Expertin

## 1. Sprachsensibler Unterricht

Schulischer Erfolg ist maßgeblich von sprachlichen Fähigkeiten abhängig:

„Ohne die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Verständigung, ohne ausreichende Lese- und Schreibkompetenz sind weder ein qualifizierter Schulabschluss noch eine zukunftsreiche Berufsausbildung zu erreichen.“ (vgl. BiSS-Trägerkonsortium 2012, S. 4)

PISA, IGLU und weitere deutsche große Schulleistungsstudien konnten aufzeigen, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund eine sehr ausgeprägte Benachteiligung im internationalen Vergleich aufzeigen. Die PISA-Studie konnte ebenfalls mehrfach nachweisen, dass die Lesekompetenz maßgeblich für das erfolgreiche Lösen von Aufgaben im Mathematik- und im naturwissenschaftlichen Bereich verantwortlich ist (Klieme et al. 2010). Die Komplexität der zu behandelnden Inhalte in der Schule ist zunehmend von der Darbietung der Inhalte abhängig. Um in der Schule erfolgreich lernen zu können, ist häufig ein hohes Maß an Sprachverständnis und aktiver Sprachproduktion Voraussetzung. Außerdem bestimmt die Sprache nicht nur maßgeblich den Bildungserfolg, sondern trägt zudem zur gesellschaftlichen Teilhabe bei. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Haushalten sind die Lehrpersonen, die eine Schlüsselfunktion einnehmen (Mayland et al. 2019). Ihre Ermutigung und Unterstützung und der sprachfördernde Unterricht nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Sprachliche Bildung ist damit eine Aufgabe aller Bildungsinstitutionen für alle Kinder und Jugendlichen. (BiSS-Trägerkonsortium 2021, S. 23)

### Bildungssprache

Die Bildungssprache stellt das Bindeglied zwischen der Alltagssprache und der Fachsprache her. Der Begriff wurde von Huberman (1977, S. 330) übernommen, der konstatiert, dass die Bildungssprache dem Orientierungswissen ohne Leisen (2010, S. 46) beschreibt, dass Bildungssprache die im Bildungskontext verwendete Sprache sei. Fachsprache wird dagegen in spezifischen Fachbereichen verwendet und dient der Kommunikation unter Expertinnen und Experten. Gogolin und Lange (2011, S. 108) weisen darauf hin, dass es zu dem Begriff „Bildungssprache“ ein Spektrum an Deutungen gebe. Sie definieren Bildungssprache als „ein[en] bestimmten Ausschnitt sprachlicher Kompetenz, [...] d. h. eine Art und Weise Sprache zu verwenden, die bestimmte formale Anforderungen beachtet. Sie grob charakterisiert, kann man sagen, dass Bildungssprache auch dann, wenn sie im Mündlichen vorkommt, an den Regeln des Schriftsprachgebrauchs orientiert ist.“ (Gogolin & Lange 2011, S. 111).

Bildungssprache lässt sich auf unterschiedliche Weise vermitteln. Hierzu wurden verschiedene didaktische Konzepte entwickelt, wie bspw. die „Durchgängige Sprachbildung“. Diese Konzepte haben zum Ziel sprachliches und fachliches Lernen miteinander in Verbindung zu bringen. Der Fokus auf die Vermittlung von Bildungssprache soll dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler am Unterricht teilhaben können (Gogolin 2013, S. 11). Dabei bezieht sich „die sprachliche Heterogenität der

Im Folgenden sollen spezifisch auf den Bereich der durchgängigen Sprachbildung ausgerichtet, diklusive Praxisideen beschrieben werden.

## 2. Diklusive durchgängige Sprachbildung

Die folgenden Ausführungen werden anhand des Fünf-Ebenenmodells eines digital-inklusiven Unterrichts (Abb. 2) kategorisiert. Das Modell beschreibt die Chancen für die Umsetzung eines digital-inklusiven Unterrichts anhand von fünf Ebenen, die an dieser Stelle auf die durchgängige Sprachbildung übertragen werden.



Abb. 2: Fünf-Ebenenmodell zum Einsatz digitaler Medien im inklusiven Unterricht (nach Schulz 2018b)

- Die **erste Ebene** beschreibt den Einsatz assistiver Technologien im Unterricht, die der Kompensation von sprachlichen Schwierigkeiten dienen. Beispielsweise kann ein Screenreader zum Vorlesen von Text verwendet werden, oder eine elektronische Kommunikationshilfe, um bei fehlender oder ungenügender Lautsprache mit dem Umfeld kommunizieren zu können.
- Die **zweite Ebene** umfasst Möglichkeiten der Individualisierung. Beispielsweise erhalten die Schülerinnen und Schüler individualisierte E-Books mit dem Wortschatz, der ihnen bei der jeweiligen Unterrichtseinheit eine Orientierung bietet. Hierzu können sie (digitale) individuelle Übungen an der Stufe ihrer nächsten Entwicklung durchführen.
- Die **dritte Ebene** umfasst die Möglichkeiten der Kollaboration in der Gruppe, bei der die digitalen Medien als Werkzeug verwendet werden. Besonders kreative Medienprodukte verschaffen an dieser Stelle Sprechkanäle im geschützten Raum.

## c) Wiederholung von Begriffen

Kreuzwörterrätsel sind eine einfache und herkömmliche Variante, um Begriffe und ihre semantische Verknüpfung zu wiederholen oder zu üben. Es gibt eine Reihe von Generatoren im Internet, mit denen sich Kreuzwörterrätsel selbst erstellen lassen (Beispiel s. Kasten). Auch auf den Plattformen H5P oder Learningapps.org lassen sich Kreuzwörterrätsel oder auch Lückentexte produzieren, die dem Abruf erster erlernter Wörter oder der Wiederholung dieser dienen.

Tipp
<p>Kreuzwörterrätsel – zum Ausprobieren:</p> 

**Ebene 3: Lernen mit Medien (Kollaboration und Kooperation)**

Kreative Medienarbeit mit Schülerinnen und Schülern führt zu vielfältigen Sprecherebenen der Kinder und Jugendlichen. In Kleingruppen trauen sich insbesondere zurückhaltende Schülerinnen und Schüler mit den Mitlernenden zu sprechen, ohne sich durch die Lehrkraft oder die gesamte Klasse beobachtet zu fühlen. Die Speicherung von Sprache in digitalen Medien führt zudem zu einem hohen Grad an Reflexion der eigenen Sprache. Dinge werden neu aufgenommen erneut eingesprochen, oder das Bild im Video passt doch nicht gut genug zum Text usw. Dadurch werden auf natürliche Art und Weise die sprachlichen Fähigkeiten trainiert. Medien sind zudem geduldig – die Aufnahmen können beliebig oft wiederholt werden (Schulz 2021). Neben den sprachlichen Kompetenzen werden innerhalb kreativer Medienarbeiten ein Reihe weiterer Kompetenzen angesprochen:

- Fachliche Kompetenzen, z. B. bei der Recherche zum Inhalt des Videos,
- Planungsfähigkeiten, wie z. B. die Vorstrukturierung eines Videos in einem Storyboard, sowie die Zeitplanung,
- Kollaboration und Zusammenarbeit, wie z. B. die Auseinandersetzung in der Kleingruppe, die Verbalisierung von Wünschen, Meinungen sowie die Lösung von Konflikten,
- Urheberrechtliche Grundlagen, z. B. welche Fotos in den Produkten verwendet werden dürfen,
- Medienkompetenz, wie z. B. das Aufnehmen und Schneiden eines Videos oder die Internetrecherche
- u. v. m.

Dank verschiedener Apps und Software erfordert heutzutage die Produktion von Videos nicht mehr umwerbeartiges Wissen aus der Filmbranche. Kleine und einfache Videos oder andere Medienprodukte lassen sich heutzutage mit einfachen Apps erstellen, die sogar schon von Schülerinnen und Schülern der Grundschule verwendet werden können. Zur Förderung der Sprache ist es dennoch während dieser Gruppenarbeiten zwingend notwendig, individualisierte (sprachliche) Unterstützungsmaßnahmen anzubieten und gleichzeitig klare (auch sprachliche) Zielsetzungen für die Schülerinnen und Schüler transparent darzustellen.

schinen zurückzugreifen oder sie dazu anzuregen hinter ihrem Suchbegriff „für Kinder“ einzugeben, um möglichst auf einfache Kinderseiten geführt zu werden. Des Weiteren können Bildersuchmaschinen wie bspw. „Find das Bild“ verwendet werden (Abb. 16). Somit können zunächst visuelle Eindrücke zum Kontext gesammelt werden, um sich dann in den textbasierten Webseiten besser zurechtfinden zu können.

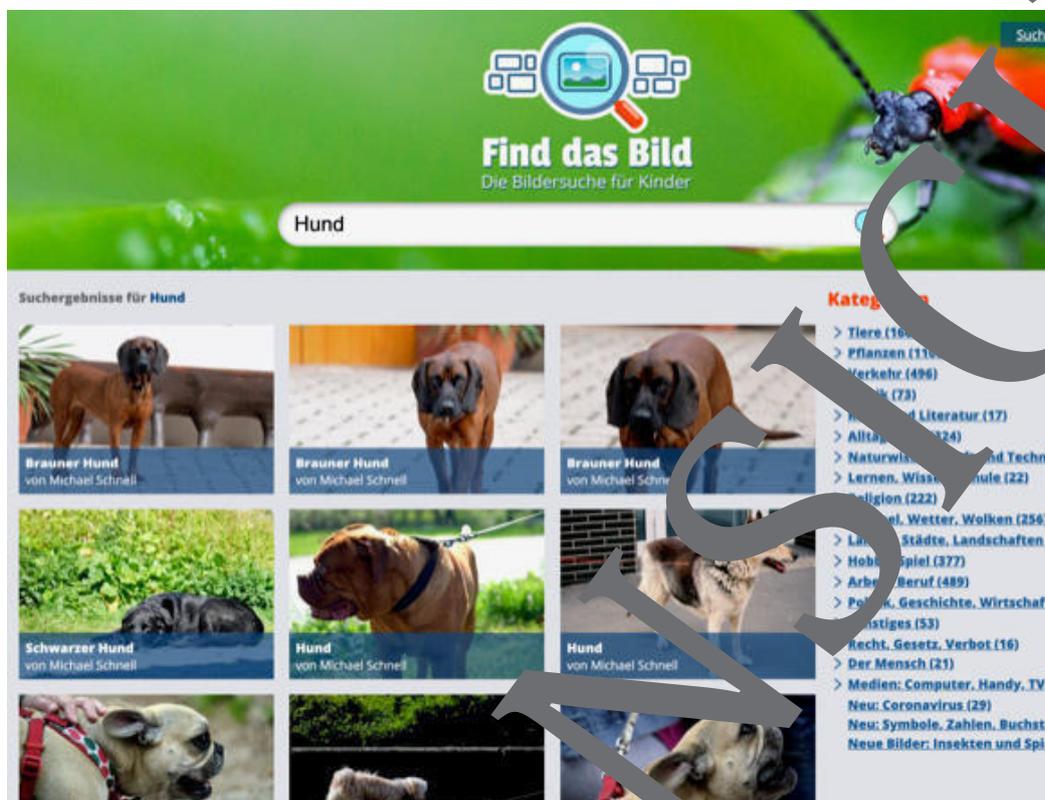


Abb. 16: Suchbegriff „Hund“ in der Suchmaschine „Find das Bild“ (eigener Screenshot)

### Beispiel 2: Sprache in Chats

Um die kommunikativen und pragmatischen Kompetenzen auch bezogen auf soziale Medien oder Messengerdienste zu erweitern, ist es notwendig nicht nur die sprachlichen Umgangsformen und Verhaltensweisen im Klassenkontext zu erlernen, sondern diese ebenfalls im Kontext einer digitalen Umgebung zu erlernen. Hier können z. B. mit Texting Story digitale Kommunikationssituationen fingiert oder gespielt und von den Schülerinnen und Schülern interpretiert und reflektiert werden.

### 3. Kollaborative Planung

Die Umsetzung dieserartigen Beispiele kostet die Lehrkraft neben den Unterrichtsvorbereitungen für das Fach viel Zeit. Um diese Zeit zu reduzieren kann mit Kolleginnen und Kollegen kollaborativ gearbeitet werden. Sogenannte Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) machen die Lehrenden zum Lernen, das die miteinander und voneinander lernen. Professionelle Lerngemeinschaften weisen eine besondere Wirksamkeit im Schulkontext auf (vgl. bspw. Rosenholtz 1999; Bryk, Camburn & Louis 1996) und weisen auch besondere Effekte an Schulen mit vielen Schülerinnen und Schülern aus niedrigen sozioökonomischen Verhältnissen aus (vgl. bspw. Reyes, Scribner & Paredes Scribner

### **Dieses Werk ist Bestandteil der RAABE Materialien**

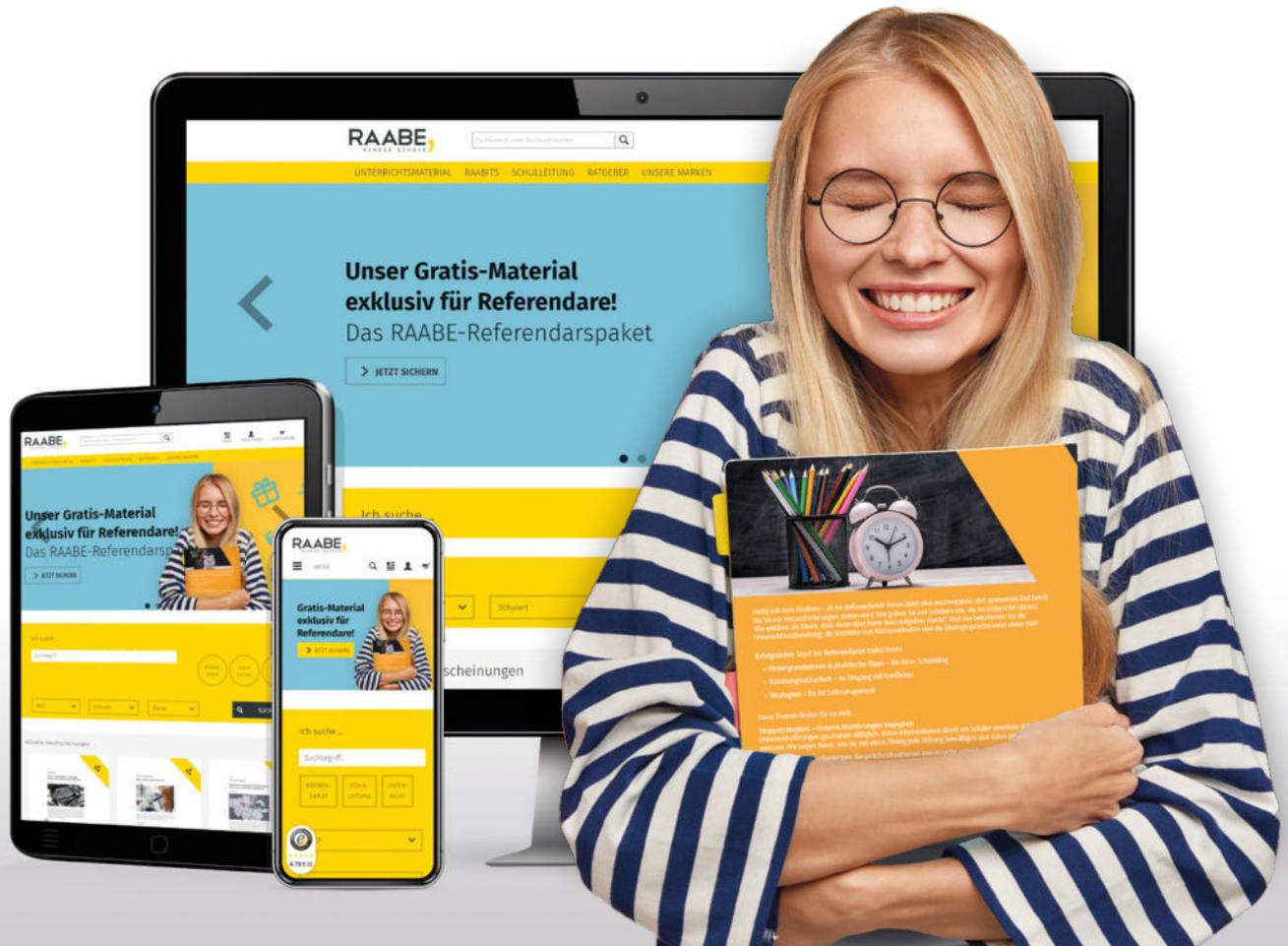
Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den privaten und schulischen Gebrauch. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52a UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen, wobei die durch den § 60a UrhG erlaubten Nutzungen davon ausgenommen sind. Darüber hinaus sind Sie nicht berechtigt, Copyrightvermerke, Markenzeichen und/oder Eigentumsangaben des Werks zu verändern.

Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Internetseiten, auf die in dem Werk verwiesen wird.

Falls erforderlich wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 4.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Sichere Zahlung** per Rechnung,  
PayPal & Kreditkarte



**Exklusive Vorteile für Abonnent\*innen**

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



**Käuferschutz** mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**